

1913

Liebe Lina!

Ich ist ja eines unglücklichen Uka von dir, Jindřichovna!
 Talpesspänthin bei ich damit einsteigende mit sein mich von
 ganz böstlicher Arbeit.

Mit mir den Jindřich ist es mir nicht so ganz klar.
 Ja es ist sehr nicht völlig angeschlossen, ob es nicht noch
 noch jünger. Alles wird von morgen Montag abhängen, wo
 Prinsesst auf die Probe kommen will. Es scheint nämlich,
 mit ich die ganz Recht, das Werk ich noch mit damit
 gesamt was, wenn die Linie von mir sagen: es ist ein
 gutes Sympthema. Vorher für dessen Finke, das es
 nicht ganz besondert ist. Man bräut aber diese Rolle mit
 das die nicht sehr nicht viel Gelingen. Anstatt aber
 nicht Prinsesst, und ich nicht mehr Recht, das es
 nämlich einen jünger Jindřich mag, wenn man in der
 Mitte glücklich mit eines Sache anbringen. Es wird davon
 immer gefällig anlegen, als ob man die Angabe nicht



Georgien schreiben werden. Die Uferlinie also noch. Bitte schreiben
mir ob sofort nach Empfang dieses Briefes ein Jahr jenseits,
was deine Aufgabe über diese Sache ist, ob ja, wie du weißt,
auf dein Recht in diesen wichtigen Punkten steht.

Die Sache wird auf keinen Fall fallen gelassen werden,
jedenfalls wenn ich nicht blamieren sollte. Du wirst jedenfalls
in Laufe der Monate noch einmal in einem anderen
Verfahren Rollen bei Reinhardt spielen. Es fragt sich aber nur,
ob es dir für diesmal besser ist, die Sache auf dir zu lassen,
oder nicht.

Wann die Parteien ist, wird ebenfalls in der
näheren Zukunft bestimmt festgesetzt werden. Du wirst, als
wird dir jedenfalls ein oder zwei oder einen oder zwei längeren
Tag werden.

Also nochmal vielen Dank für deine lieben
Aufträge, ja kommen! Wenn ich bestimmt weiß, schreiben ich
dir; bitte schreiben mir aber auch häufig meine Briefe.

Arbeiete deine besten! Herzlichen Grüssen

Grasat, aber ab ich so ein feingebildetes Räumel.

By wegen überigant Anzeigen über 30. die sehr
Noch eingekaufte Substanz, wobei ich Brief an
mir kann.

76 Brief die Jagd in
hin
f. 1/2

